



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 15.08.2023 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

Muttertag an Himmelfahrt

Es gibt ja immer was zu feiern. Heute zum Beispiel das Hochfest "Mariä Himmelfahrt!" Vor einigen Jahren habe ich mal an einem 15. August in den Sommerferien eine Städtetour nach Antwerpen gemacht. Auf das Stöbern in den Geschäften der Innenstadt hatte ich mich besonders gefreut. Da wurde allerdings nichts draus, weil bis auf ein paar Cafes und Blumenläden alle Geschäfte geschlossen hatten. Denn: Am 15. August ist in ganz Belgien Feiertag. Es wird "Maria Himmelfahrt" gefeiert. Dieses Fest, was bei uns in NRW nur noch den Wenigsten etwas sagen dürfte, war auch lange Zeit in Deutschland ziemlich wichtig. Maria Himmelfahrt ist sogar das älteste Marienfest überhaupt. Seit dem Jahr 813 ist "Maria Himmelfahrt" ein offizieller katholischer Festtag und im Saarland und weiten Teilen Bayerns ist auch heute noch Feiertag. Kirchlich wird gefeiert, dass Maria in den Himmel gekommen ist, und zwar vor allen anderen Leuten. Damit wurde im Mittelalter die besondere Wichtigkeit von Maria für die Menschen unterstrichen. Denn in der Bibel steht nix davon, dass Maria quasi ohne Zwischenstopp im Himmel aufgenommen wurde, aber viele christlichen Legenden erzählen davon. Für die Menschen des Mittelalters war Maria aber nicht nur die Erste im Himmel, sondern auch die erste Ansprechpartnerin, wenn man persönliche Ängste und Nöte hatte. Gott war der große strenge Chef im Himmel, der möglicherweise gerecht war, aber hatte er auch Verständnis für persönliche Schwächen und Fehler? Ich glaube absolut, dass Gott sehr viel Verständnis hat, aber vor über 1000 Jahren wurde dies etwas anders gesehen. Maria aber wusste, worum es ging. Ihr wurde Untreue unterstellt, sie war arm, sie musste ihr Kind in einem Stall bekommen, sie musste mit ihrer Familie außer Landes flüchten und am Ende wurde ihr Sohn gefoltert und umgebracht. Maria ist und war eine Vertrauensperson, die Leid nicht verurteilt, sondern persönlich erlebt hat. So eine Frau musste im Himmel sein. Der Legend nach fanden die Jünger Jesu im Grab der Gottesmutter Maria nicht ihren Leichnam, sondern Rosen und Kräuter weshalb bis heute an "Maria Himmelfahrt" Kräutersträuße gebunden und geweiht werden.

Da passt es auch ganz gut, dass damals bei meinem Ausflug nach Antwerpen wenigsten die Blumenläden geöffnet hatten, denn: In Antwerpen wird am 15. August Muttertag gefeiert. Witzig, oder? Aber: Eigentlich eine sehr schöne Idee. Wie wäre es heute damit unseren Müttern mal aus der Reihe ein paar Blumen zu schenken? Dann wäre Maria Himmelfahrt noch mehr ein Fest, dass es sich zu feiern lohnt!